

# Calmer Wochenblatt

№ 57.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insektionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Begleitorte; außer Begleit 12 Pfg.

Donnerstag, den 11. April 1907.

Kbormmentdr. in d. Stadt pr. Blattef. Blf. 1.10 incl. Zdrgeri. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Beftallg. f. d. Ort- u. Raßber- ortbezugspreis 1 Mt., f. d. Post. Beftallg. Blf. 1.10, Beftallgeld 30 Pfg.

## Amthche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Durch Erlaß des K. evang. Konfistoriums vom 18. März 1907, Nr. 8064, sind für die Arbeitsschulen der nachstehenden Gemeinden die beigefügten Beiträge verwilligt worden: Azenbach 18 M., Altbulach 15 M., Altburg 18 M., Deckensfronn 20 M., Dennjacht 10 M., Hirjan 25 M., Holzbronn 20 M., Ronafam 20 M., Wödingen 22 M., Neubulach 15 M., Oberhaugstett 10 M., Oberfollbach 18 M., Oberreichenbach 12 M., Ottenbronn 10 M., Simmozheim 30 M., Teinach 40 M., Unterhaugstett 20 M., Unterreichenbach 12 M., Zabelstein 20 M.

Calw, 6. April 1907.

K. gem. Oberamt in Schulh.

S. S.: Amtm. Rippmann. Schmid.

### K. Oberamt Neuenbürg.

### Bekanntmachung betr. Maul- u. Klauenseuche.

Für den Viehmarkt in Feldbrennach am 16. ds. Mts. und denjenigen in Neuenbürg am 17. ds. Mts. wurden folgende Anordnungen getroffen:

- 1) Der Zutrieb von Vieh aus den verseuchten württ. Oberamtsbezirken (Leutkirch, Wangen, Maulbronn, Calw, Nagold, Horb, Freudenstadt, Oberndorf, Nottwil und Ludwigsburg) und aus dem Großherzogtum Baden ist untersagt.
- 2) alles zu Markt gebrachte Vieh ist an den Eingängen zum Marktplatz Stüd für Stüd durch den Oberamtsstierarzt zu untersuchen. Tiere, welche sich bei diesen Untersuchungen nicht als ganz unverdächtig erweisen, dürfen zu den Märkten nicht zugelassen werden.

Neuenbürg, 6. April 1907.

Amtm. Gaifer.

### Bekanntmachung betr. Maul- u. Klauenseuche.

Die Gehöftsperrre über die Viehbestände von 1. Georg Koch und Christian Walz in Egenhausen,

2. Joh. Georg Bauer in Altensteig-Dorf, 3. Jakob Bihler, Schmied in Eitmannsweiler wird hienit aufgehoben.

Die für die Gemeinden Altensteig-Dorf und Eitmannsweiler angeordnete polizeiliche Beobachtung wird ebenfalls aufgehoben, da die Maul- und Klauenseuche in diesen Gemeinden nunmehr erloschen ist.

Nagold, 9. April 1907.

K. Oberamt. Ritter.

### Tagesneuigkeiten.

\*\* Calw. Am letzten Sonntag hielt der Bezirksbienenzüchterverein Calw im Bad. Hof seine Frühjahrsversammlung ab. Dieselbe war gut besucht. Der Vorstand, Hr. Knecht, gab zuerst einen Rückblick über das vergangene, sehr schlechte Bienenjahr. Wo seine Ratsschlüsse betr. Ueberwinterung und Fütterung befolgt wurden, kamen die Bölker gut durch den strengen Winter; wer aber glaubte, er könne auch im Winter füttern, ging diesmal schwer an. Leider sind manche Stände durch die Nachlässigkeit der Bienenzüchter und durch übel angebrachte Sparsamkeit recht dezimiert worden. Die gut überwinterten Bölker entwickelten sich bis jetzt sehr schön, weil die Bienen nicht durch warmes Wetter zu vorzeitiger Brut getrieben wurden. Da nun jetzt erst der Honigverbrauch groß wird, gilt es, rechtzeitig nach den Vorräten der Stöcke nachzusehen.

Durch Neuwahlen wurde der seitherige Vorstand und die alten Ausschussmitglieder wieder gewählt; als neue Ausschussmitglieder kamen dazu: Hr. Dürr, Althengstett und Hr. Luibrand, Calw. Dem so eifrigen und sachverständigen Vorstand wurde von einem Ausschussmitglied im Namen des Vereins der wohlverdiente Dank ausgesprochen. An die Wahlen reihte sich eine Verlosung von Kunstwaben und Imkergeräten; auch zum Verkaufe hatte Graze-Endersbach eine Kollektion Imkergeräte geschickt. Zum Schluß gab der Hr. Vorstand eine Belehrung über Verhütung und Heilung der Faulbrut.

× Gchingen 8. April. Im Laufe dieses Sommers findet hier das Sängertfest des Westgäusängerbundes statt. Die Bundesleitung hat als Massenschöre folgende Lieder zur Uebung hinausgegeben: „Ein Mann — ein Wort“ von Marschner, „Im Maien“ von Billeter und „Abschied“ von Haasis.

Böblingen 9. April. Gestern abend 1/9 Uhr brach in der gemeinsamen Scheuer von Wirt Teurer und Buchbinder Wayer in der Marktstraße Feuer aus. Die rasch herbeigekommene Feuerwehr hatte bei dem eingebaute Stadtteil anstrengende Arbeit um das Feuer auf den Herd zu beschränken. Die Entstehungursache ist noch unbekannt.

Stuttgart 8. April. Ein gefährlicher Privat-Detektiv ist der 31 Jahre alte Kaufmann Julius Kassar aus Wien, welcher sich auch Dellemont nennt. Einer Frau, in deren Auftrag er Beobachtungen anstellen sollte, hat er zur vorübergehenden Ueberlassung eines wertvollen Brillantringes zu bestimmen gewußt; mit dem Ring ist er alsbald verschwunden und nicht wieder zurückgeführt.

Stuttgart 9. April. Der Maler, ausstand dauert fort. 400 Ausländige sind abgereist und auswärts in Arbeit getreten. Im Ausstand befinden sich noch 230 Gehilfen. Ein Teil der Meister hat die Forderungen der Gehilfen bewilligt.

Cannstatt 9. April. Die hiesige Schreiner-genossenschaft macht bekannt, daß sich die Schreinermeister infolge der fortgesetzten Steigerung der Preise für Rohmaterialien und der Arbeitslöhne genötigt sehen, die Preise für Schreinerarbeiten zu erhöhen.

Heilbronn. Am 5. ds. Mts. brachte ein 14 Jahre alter Schüler ein scharf geladenes Terzerol in die Mittelschule mit und legte es neben sich auf seinen Platz. Ein anderer, 13 Jahre alter Schüler nahm es zur Hand, drückte es gegen den ersteren ab und schoß diesen in den Kopf. Der Verletzte ist in das städtische Krankenhaus verbracht; ob die Kugel entfernt werden kann, ist fraglich.

Heilbronn 9. April. Vor der Strafkammer des K. Landgerichts hatte sich der Leinwandfabrikant Wilhelm Plappert hier, dessen Fabrik am 21. Nov. v. Js. vollständig niedergebrannt ist, wegen fahrlässiger Brandstiftung zu verantworten. Das Feuer, das einen Schaden von 70 000 M. verursachte, ist wie man annimmt, durch ungelöschten Kalk entstanden. Plappert soll bei der Unterbringung des Kalkes die nötige Vorsicht außer acht gelassen haben, so daß der Kalk feucht

eingelegt wurde und sich dann entzündet hat. Die Verhandlung, die den ganzen Tag in Anspruch nahm, ergab indes nicht den positiven Beweis für eine Fahrlässigkeit des Angeklagten im Sinne der Anklage und so erfolgte die Freisprechung desselben.

Smünd 9. April. Es ist eine Verschmelzung der hiesigen Ortskrankenkasse mit der Bezirkskrankenkasse geplant, eine am nächsten Montag stattfindende Versammlung, wird sich des Näheren mit der Sache befassen.

Riedlingen 8. April. (Ostermarkt.) Die heutige Zufuhr an Pferden betrug 135 Stück; der Handel ging lebhaft; Preise 150 bis 870 M. — An Rindvieh waren 620 Stück zugeführt; obgleich viele Händler am Plage waren, wollte der Handel anfangs nicht recht in Fluß kommen, erst später wurde er bei etwas zurückgehenden Preisen lebhafter. Es wurden erlößt: für Farren 250—600 M., für Ochsen 420 bis 500 M., für Kühe 300—450 M., für Kalbweiln 300—450 M., für Böfchen 130—240 M. — Der Schweinemarkt wies eine starke Zufuhr auf; bei lebhaftem Handel galt das Paar Milchschweine 24—36 M., Käuferischweine 60 bis 70 M.

Von der bayerischen Grenze 9. April. Die Gendarmerie in Reifensburg bei Günzburg griff einen 14jährigen Burschen aus Pforzheim auf, der mit Revolver, Munition, Messer und elektrischer Blendlaterne versehen war. Er war durch die Lektüre von Indianergeschichten veranlaßt, an Ostern seinen Eltern durchgegangen. Diese wurden von der Festnahme ihres Sohnes telephonisch verständigt und holten ihn dann ab.

Frankfurt a. M. 8. April. Aus einer kleinen Universitätsstadt wird dem „Frankf. Gen.-Anz.“ geschrieben: Begegnet da neulich Abends ein Student einer eleganten ihm vollständig fremden Dame der besten Gesellschaftsklasse auf der Straße. Diese fährt direkt auf ihn ein und verfehlt dem ahnungslosen jungen Menschen ein paar Maulschellen mit den Worten: Wie können Sie unverschämter Dummel mich fixieren. Der Geohrteigte, der sich keiner Schuld bewußt ist, läßt die Dame vor den Schiedsrichter. Hier erscheint der Ehemann der schlagfertigen Frau, entschuldigt deren Tat, erklärt, daß seine Frau damals sinnlos betrunken gewesen sei und übernimmt die Zahlung einer Sühnesumme.

Hamburg 8. April. Der Zeichner des Simplizissimus, Gulbransson, hat gegen das im Wörmann-Prozess gegen ihn ergangene, auf drei Monate Gefängnis lautende Urteil, Berufung eingelegt. Der Rheder Wörmann hat eine neue Beleidigungsklage gegen den verantwortlichen Redakteur der Frankfurter Zeitung angestrengt, weil in einem parlamentarischen Bericht des Blattes in einer Rede Erzbischofs gesagt war, Wörmann habe die Kolonialverwaltung über das Ohr gehauen. Im amtlichen stenographischen Bericht stand dieser Passus nicht. Die Klage wird vor dem Schöffengericht zu Hamburg ausgetragen.

— Im Prozess Wörmann gegen den Simplizissimus hatten die Verteidiger folgende Beweisangebote gestellt:

1. Die Firma Börmann hat den Verkehr nach Südwesafrika und zwar von Europa wie von Kapstadt her als Privileg monopolisiert und jede Konkurrenz ausgeschlossen. Sie hat für die Beförderung von Waren und Personen, die danach nur durch sie geschehen konnte, und zwar gleichwohl, ob es sich um Regierungstransporte oder um private Lieferungen handelte, ganz unverhältnismäßig hohe Sätze angelegt, die ihr einen außergewöhnlichen Nutzen ließen. 2. Sie hat daneben Liegegelder für nicht gelöste Waren in Swakopmund in einem solchen Umfang und einer solchen Höhe berechnet, daß die Beträge, welche allein die Reichsregierung an Liegegeldern zu zahlen hatte, in die Millionen gingen. Dabei waren 36 Pfg. pro brutto Register-Tonne zu Grunde gelegt, während die Linte für die von ihr gecharterten fremden Schiffe deren Eigentümern nur 20 Pfg. vergütete, so daß die Linte einen Reingewinn von 16 Pfg. pro Registertonne lukrierte. 3. Sie hat die Beträge für Liegegelder durch eigenes Verhalten und zwar dadurch erhöht, daß sie in Swakopmund zur Entladung der Ware keine genügende Einrichtungen und insbesondere keine genügende Anzahl von Leichter-Schiffen stellte, wozu sie vertragmäßig verpflichtet gewesen wäre. Der Dampfer „Kostod“ z. B. lag fast 2 Monate als nicht lösbar im Hafen von Swakopmund, wofür pro Tag 800 Mark Nettogewinn in Form von Liegegeldern erzielt wurde, nach Abgabe von 1000 Mark an die Besizerin des Schiffes. Sie ist deshalb von der Reichsregierung zur Zurückzahlung zuviel berechneter und von der Reichsregierung unvorsichtiger Weise gezahlter Liegegelder aufgefordert. Sie hat den Dampfer „General“ von der „Südwesafrika-Linie“ um 3000 Mark für einen Rindertransport gechartert und sich für den Transport, den sie mit diesem Schiffe für deutsche Regierung von Kapstadt bis Swakopmund ausgeführt hat, mehr als 30 000 Mark bezahlen

lassen. Sie hat für die Lieferung von 700 Tonnen Süßwasser nach Swakopmund sich von der Regierung Preise bezahlen lassen, die den üblichen Preis von 20 Mark pro Tonne um das Vielfache überschritten haben.

2. Die Wirkung dieser Ausnützung des Monopols war: 1. eine bedeutende Verteuerung des Feldzugs für das Reich, 2. eine weitere Steigerung der mit solchen Frachten und Liegegeldern belasteten Lebensmittel in Südwesafrika, die Notstands- und Hungerpreise erreicht haben und den Truppen wie der Zivilverwaltung fortgesetzt Entbehrungen auferlegte, 3. war durch Monopolisierung die Errichtung von Handelsniederlassungen in Südwesafrika durch dritte Personen unmöglich gemacht. Da die Börmann-Linie, die selbst Handelsgeschäfte in Südwesafrika treibt, die Frachten auf einer außerordentlichen Höhe hielt, so war auch für den Handelsverkehr in Südwesafrika die Voraussetzung seiner Entwicklung gefährdet.

Wie bekannt, hatte das Hamburger Gericht es abgelehnt, auf diese Beweisanträge einzugehen.

Wien 9. April. Nach Meldungen hiesiger Blätter hat Kaiser Wilhelm die Einladung des Erzherzogs Friedrich, zu Beginn des Herbstes an den Hochwildjagden teilzunehmen, angenommen. Die Jagden finden um die Mitte des September statt und dauern vier Tage. Die berühmten Jagdgründe liegen auf dem Donau-Delta bei Mohacs.

Portsmouth 6. April. Auf dem Schlachtschiff „Dreadnought“ ereigneten sich während der letzten Versuchsfahrten zwei Kesselrohr-Explosionen. Die erste, im Golf Aranci, machte einen Kessel für den Rest der Fahrt undbrauchbar, die zweite ereignete sich auf der Heimreise vor Trinidad; drei Heizer wurden schwer verbrüht.

Riga 9. April. In einem Hause der Smolenskerstraße fand am Sonnabend eine ge-

heime revolutionäre Versammlung statt, die von der Polizei aufgelöst wurde. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. In der darauffolgenden Nacht nahm die Polizei zahlreiche Haus-suchungen vor und kam irrträumlicher Weise auch an die Wohnung des reichsdeutschen Fabrikmeisters Rittinghaus, wo sie Einlaß forderte. Dieser hielt die Polizisten für Räuber und verteidigte sich durch Revolverschläge. Die Polizei erwiderte das Feuer und verletzte Rittinghaus schwer.

Madrid 9. April. Gestern Mittag 1 Uhr explodierte unter der Tribüne, auf welcher die Behörden der Eidesleistung der Rekruten bewohnen sollten, eine Bombe. Man vermutet, daß die Bombe zu früh explodiert ist und dazu bestimmt war, in dem Augenblick, wo die Eidesleistung erfolgen sollte, die Tribüne und die darauf befindlichen Personen in die Luft zu sprengen.

Tanger 9. April. Meldungen aus Marakesch besagen, daß dort unter den Europäern, insbesondere unter den englischen Kolonie große Erregung herrscht wegen eines neuen Zwischenfalles. Der englische Konsul soll sich geweigert haben, beim Eintritt in eine Moschee seine Fußbekleidung abzulegen. Die Marokkaner erblicken darin eine ernste Verletzung der marokkanischen Sitten.

**Reklameteil.**



**Ämtliche und Privatanzeigen.**

**Bekanntmachung betreffend Waldbrände.**

Der Einwohnerschaft werden zu Beginn der wärmeren Jahreszeit die Bestimmungen des Art. 30 des Forstpolizeigesetzes vom 8. Sept. 1836 und des § 368, 6 R.-St.-G.-B. zur Kenntnis gebracht, nach welchem mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird, wer

1. mit unverwahrtem Feuer und Licht im Wald betreten wird,
2. im Wald brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
3. im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Feuer anzündet oder im Fall der Erlaubnis dasselbe gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt, oder den bei Erteilung der Erlaubnis ihm vorgeschriebenen Bedingungen zuwiderhandelt,
4. an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen Feuer anzündet.

Ferner wird nach Art. 34 Ziff. 5. des Polizeistrafgesetzes mit Geldstrafe bis zu neun Mark bestraft, wer

das an Böschungen, Straßen, Wegen oder Gräben wachsende Gras oder sonstige Viehfutter abschneidet, abbrüht oder abbrannt.

Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß für Uebertretungen dieser Vorschriften durch Kinder nach § 832 B.-G.-B. und § 361 Ziff. 9 R.-St.-G.-B. die Eltern oder Gewalthaber sowohl privat- als strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden können.

Calw, den 9. April 1907.

Stadtschultheißenamt.  
Conz.

**Realschule Weilderstadt.**

Die Aufnahmeprüfung in die hiesige zweiflässige Realschule,

an welcher fakultativ in 12 Wochenstunden lateinischer Unterricht erteilt wird, findet am

**Montag, den 6. Mai, vorm. 9 Uhr,**

im Lehrzimmer der Unterklasse statt.

Der Eintritt soll nach 3jährigem Besuch einer Volksschule erfolgen, auch sollte während des dem Eintritt vorausgehenden Jahres der an der Schule eingerichtete Vorbereitungsunterricht besucht werden. Das Schulgeld beträgt 12 M. pro Jahr, der Vorbereitungsunterricht wird unentgeltlich erteilt.

Nach dem Lehrplan dürfte bei begabteren Schülern der Besuch der hiesigen Realschule mit darauf folgendem einjährigem Unterricht an einer Volksschule zur Erlangung der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst hinreichen. Bei der Aufnahmeprüfung sind Geburts- und Impfscheine, sowie Schulzeugnisse vorzulegen.

Am 9. April 1907.

**Studienkommission:**  
Vorstand: Stadtschultheiß Veyerle.

**Breitenberg.**

**Fahrnis-Verkauf.**

In der Nachlasssache des Elias Haich, Mühlebesizers Eheleute in der Weidenmühle, wird die vorhandene Fahrnis in der Weidenmühle gegen Barzahlung im öffentlichen Aufsteich verkauft und zwar am

**Freitag, den 12. April ds. Js., von vormittags 9 Uhr an:**

- 2 Rüge, worunter 1 trächtige, ca. 150 Ztr. Heu und Dehd, ca. 40 Ztr. Haber- und Roggenstroh, ca. 20 Ztr. Kartoffeln, ferner das vorhandene Jag- und Wandgeschirr (10 verschiedene Fässer), ca. 1000 Liter Most, ca. 800 Liter Heidelbeerwein, ca. 300 Liter Wein, 1 eichene und steinerne Krantstände mit Krant, der Vorrat an Schnittwaren;

von nachmittags 2 Uhr an:

- Die vorhandenen Langholz- und anderen Wagen, Schlitten und sonstiges Fuhrgeschirr, 4 Pferdegeschirre etc., die Baumannsfahrnis, Eggen, Pflüge, 1 Futterschneidmaschine, Dreschmaschine, Mähmaschine, Puhmühle und 1 Mottereleinrichtung.

**Samstag, den 13. April 1907,**

von vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr an:

- Mannskleider, Frauenkleider, Betten und Bettgewand, Leinwand, Küchenschirr, worunter 1 eiserner Backofen, 1 älterer Herd, 1 Centrifuge, 1 Buttermaschine, 1 Waschmaschine, Schreinwerk, worunter 1 Sofa und verschiedene Kästen, allerlei Hausrat, worunter 1 Mähmaschine.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 6. April 1907.

Bezirksnotar Lauer  
in Teinach.

**Stadtgemeinde Liebenzell.**

Die bei Ausführung einer

**Kanalisation**

im untern Stadtteil vorkommenden Grab- und Maurerarbeiten, sowie die Lieferung von Zementröhren in verschiedenen Größen und eif. Schachtdeckeln im Gesamtbetrag von ca. 4000 M. sollen im Afford vergeben werden.

Boranschläge und Bedingungen liegen beim Stadtschultheißenamt zur Einsicht auf, woselbst auch diesbezügliche An-

gebote in Prozenten ausgedrückt, bis längstens nächsten

**Donnerstag, 11. April 1907,**  
vormittags 10 Uhr,

einzureichen sind.

Den 6. April 1907.

Stadtschultheißenamt.  
Mäulen.

**K. Forstamt Hoffelt.**

Samstag, 13. April, vorm. 10 Uhr, im Lamm in Neuweiler aus IV. Neubann Abt. 1: 99 Am. meist forchendes Brügel- und Klotzholz.



**Nachhalben.**

**Haus- und Güter-Verkauf.**

In der Nachlasssache des verstorbenen Friedrich Traub, Bauer in Oberweiler, kommt dessen Anwesen, bestehend in Geb. Nr. 12b 6 a 90 qm Bohnhaus, Streu- und Wagenschopf, Backofen, Schweinsstall,



- 12c Streuschopf mit Keller,
- 1/104tel an der Nischelberger Sägmühle,
- 7 ha 96 a 81 qm Acker und Dungwiese,
- 1 " 42 " 38 " Wässerungswiese im Köllbachtal,
- 10 " 11 " 75 " Nadelwald,

am Montag, den 15. April, nachmittags 1 Uhr,

zum zweitenmal auf dem Rathhaus in Nachhalben zum öffentlichen Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind mit dem Anfügen, daß jeder Bieter einen tüchtigen Bürgen und Selbstschuldner zu stellen und unbekannte Bieter und Bürgen sich durch obrigkeitliche Zeugnisse neuesten Datums über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

**Ratschreiber Grojmann.**

**N. Forstamt Neuenbürg. Laub- und Nadelholz-Stammholz-Verkauf**

am Samstag, den 20. April 1907, vorm. 10 Uhr, in Neuenbürg (Rathaus) aus Staatswaldungen der Huten Neuenbürg und Neufog:

Laubholz: 15 Eichen mit Fm. 13 III., 3 IV. und 1 VI. Kl., 36 Rotbuchen mit Fm. 7 II., 5 III., 7 IV. und 1 V. Kl., 17 Ahorn mit Fm. 2 III., 1 IV., 3 V. und 1 VI. Kl., 10 Birken mit Fm. 1 IV., 1 V. und 1 VI. Kl., Nadelholz: 3344 Stück Langholz mit Fm. 222 L., 618 II., 584 III., 470 IV. und 168 V. Kl., 98 Stück Sägholz mit Fm. 54 L., 27 II. und 7 III. Klasse. Auszüge und Losverzeichnisse vom Forstamt erhältlich.

**Bekanntmachung.**

Die Frühjahrskontrollversammlung für die in Calw wohnenden Kontrollmannschaften des N. Bezirkskommandos Calw findet am Freitag, den 12. April 1907, nachmittags 2 Uhr, in der Turnhalle in Calw statt. Calw, den 9. April 1907. Stadtschultheißenamt. Konz.

**Bekanntmachung.**

Die Besitzer von Schweinen werden hiermit aufgefordert, etwaige Anmeldungen von Schweinen zur öffentlichen Schutzimpfung gegen Schweinerotlauf bis spätestens 15. April 1907 bei der unterzeichneten Stelle zu erstatten. Dabei wird noch besonders darauf hingewiesen, daß nicht mehr bloß die Verluste durch Impfstoffverlust, sondern auch diejenigen Verluste entschädigt werden, welche durch spätere, während der gewöhnlichen Dauer des Impfschutzes vorkommende Rotlauffälle erwachsen. Calw, den 9. April 1907. Stadtschultheißenamt. Konz.

**Brennholz-Verkauf**

am Montag, den 15. April, vorm. 10 Uhr, in der Bierbrauerei von J. Dreiß aus dem Stadtwald Rudersberg: 2 Rm. Eichen-Anbruch, 71 Rm. Nadelholz, Prügel und Anbruch, 3640 Nadelholzwellen, 3 Flächenlose Schlagraum.

**Gemeinderat.**

**Im Vollstreckungswege** verkaufe ich am Samstag, den 13. ds., mittags 1 Uhr, im Pfandlokal gegen Barzahlung:

- 1 älteres Sofa, 1 großer Spiegel, 1 Wanduhr, 1 Waschtisch, 1 kleines Tischle, 4 Sessel, 6 Stück Bilder.

Biedermann, Gerichtsvollzieher.

**Arbeitersuch.**

Zum baldigen Eintritt werden mehrere tüchtige Arbeiter gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen nach einem Jahre feste Anstellung mit Anwartschaft auf Ruhebezüge. Zu melden Werktags zwischen 11-12 Uhr in Zimmer Nr. 1 des städt. Tiefbauamts. Pforzheim, 2. April 1907. Städt. Tiefbauamt.

Calw, 10. April 1907.



Heute früh 1/8 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere innigstgeliebte Tochter

**Bertha**

im Alter von 10 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern

**A. Kentschler** mit Frau.

Beerdigung Freitag nachmittags 2 Uhr.

**F. K.**

Donnerstag, 11. April, im Kaffeehaus.

**Russisches Tafelgeschloß:**

Boulets, Gähne, Enten, Suppen- u. Fricasséeschühner empfiehlt bestens

**C. F. Grünemai jr.,** Calw, Telefon 76.



Unterzeichneter hat im Auftrag ein älteres

**Tafelklavier,**

sowie 1 Kinderschreibtisch, 1 Ladenregal, 1 Schaulästchen, 1 Brückenwage, 1 Schreibpult zu verkaufen. Gg. Kolb, Stadtinventierer.

Am nächsten Samstag verkaufen wir weil entbehrlich im Anker in Rentheim 20-30 Str. gute gelbe

**Kartoffeln**

zu M. 3.- per Str.

**Samwollspinnerei Rentheim.**

Hirsau.

**Eine junge Fahrkuh,**



neuemelkig oder trächtig, unter vier die Wahl, hat zu verkaufen

**G. Ganzhorn,** Bäcker u. Wirt.

Am Dienstag Nachmittag ging auf dem Wege von Nagold nach Liebenzell aus einem Automobil ein Werkzeugkasten

**verloren.**

Abzugeben gegen Belohnung bei Straßenmeister Rogler in Hirsau.

Bitte ausschneiden u. aufbewahren!

**Dem Rabatt-Spar-Verein Calw**

sind nachstehende Firmen beigetreten:

- Herm. Bauer.
- H. Beiser.
- Fr. Broß.
- Wilh. Bud.
- J. Kreuzberger.
- Fr. Dongus.
- Eug. Dreiß.
- H. Dierlamm.
- L. Eisenmann.
- Chr. Erhardt.
- Fr. Erhardt.
- Carl Eppinger.
- H. G. Eßig.
- Amalie Feldweg.
- Carl Feldweg.
- J. G. Fischer.
- Gg. Frank.
- W. Frank jr.
- Jak. Gehring.
- H. Gertner.
- Emil Georgii.
- Carl Grießler.
- H. Griebenrath.
- C. F. Grünemai jr.
- Fr. Hänßler.
- H. Hänßler.
- A. Hauger.
- Albert Hammer, Bahnhofstr.
- Albert Hammer, Marktplat.
- Ludwig Hammer.
- R. Hauber.
- Eug. Haydt.
- Gottlieb Heller.
- Emilie Herion.
- Fr. Herzog.
- J. Jenisch.
- G. Jung.
- M. Karck Wwe.
- L. Kempf.
- Chr. Kern.
- Carl Kleinbud.

- Chr. Koch.
- Luise Ledberg.
- Herm. Marquardt.
- G. Niehammer.
- Paul Olpp.
- Fr. Pflid Wwe.
- Gg. Pfeiffer.
- Eduard Frommer.
- Fr. Reichert.
- Gottlieb Reuz.
- M. Rothfuß Wwe.
- Carl Rühle.
- Wilh. Sachs.
- Carl Seiz.
- C. Serva.
- Ernst Schall.
- L. Schiler.
- W. Schäberle.
- Carl Schlaich.
- W. Schwenker.
- Chr. Schlatterer.
- Frz. Schoenlen jr.
- Fr. Schuler.
- C. L. Schlatterbed.
- Rane Schaible.
- Fr. Schauselberger.
- Carl Schnauffer.
- Wilh. Schwämmle.
- Carl Schwarzmaier.
- Julie Schimpf.
- Gg. Sted.
- J. Stendle.
- G. J. Stroh.
- Otto Stittel.
- A. Otto Vinçon.
- Fr. Wadenhuth.
- Aug. Walz.
- Fr. Weigel.
- Emil Widmaier.
- Chr. Zahn.
- A. Zahn.

Die Konsumenten werden gebeten, Rabattmarken, die von jetzt ab erhältlich sind, bei ihren Einkäufen zu verlangen. Die zweite Auflage der Rabattbücher wird bis Donnerstag, den 11. ds. Mts., fertig gestellt und können solche von Obengenannten unentgeltlich bezogen werden. Wir lieben das kaufende Publikum in seinem eigenen Interesse zur fleißigen Benutzung unserer Einrichtung höchlichst ein.

**Der Vorstand.**

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.

**Dr. Mezger.**

Für bevorstehende Konfirmation bringe ich mein großes Lager reingehaltener

**alter Rot- und Weißweine,**

sowie Flaschenweine

in empfehlende Erinnerung.

**Hugo Rau, Calw.**

**Bäckerei u. Badaustalt v. Herm. Schnürle.**

Meiner werten Kundenschaft zur Kenntnis, daß ich von Donnerstag, den 11. April ab, mein Geschäft in vollem Umfang weiterbetreibe. Mit der Zusicherung gewissenhafter Bedienung bittet um geneigte Berücksichtigung

hochachtungsvoll

**Hermann Schnürle.**

Gleichzeitig gestatte ich mir meine Ciernudeln und meinen Zwieback zu empfehlen.

**Bestellungen auf Dung-Gips**

per Zentner 60 J ohne Sack nimmt bis Montag, den 15. ds. abds., entgegen

**Hugo Rau.**



Stuttgart, Königstrasse 45, Kleiner Bazar Ecke.

# Picque DAME

Battist, Leinen, Tüll, Stickerei  
 ist von jeder  
 Seidenhaus C. Weissenhlee.

die bevorzugte, moderne Halbfertige Robe.  
 Elegante schwarze Tüll-Roben,  
 Pailleten-Roben, Seiden-Roben,  
 Chiffon- und Spitzen-Roben.  
 Eleganter Schnitt, o. Vornehme Verarbeitung.  
 Stück von 8, 10, 12, 14, 16, 17, 19, 21, 23, 25, etc. bis 300. Mk.  
 Unsere grosse Spezialität

**Garantiert ächtes Brennessel-Haarwasser**  
 das Beste für die Haare.  
 Preis 1.50 und 0.75.  
 Alleinverkauf bei **Erh. Kern.**

**Boxterrier,**



schwarz und weiß gefleckt — am Halsband Name des Besitzers eingraviert — am Sonntag Abend zwischen 8 u. 9 Uhr abhanden gekommen. Da die Vermutung nahe liegt, daß derselbe gestohlen wurde, so wird vor Ankauf gewarnt. Jedermann, welcher Auskunft über den Verbleib des Hundes geben kann, wird gebeten, Mitteilung an unterm. Eigentümer zu machen.  
**Joh. Seeger, Ing.,**  
 Calw, Bahnhofstr.



**Fr. Belz**  
**Calw**  
 — Bischoffstraße —  
 Vertretung und Lager  
**erstofflicher Fahrräder**  
 der Fahrradwerke  
**Viktoria A.-G. Nürnberg,**  
**Weil, Rödelheim-Frankfurt,**  
**August Görike, Bielefeld.**



**Reparaturwerkstätte.**  
**Wichtig für Radfahrer!**  
 Einsetzen von Freilaufnaben in ältere Räder, sowie komplette Hinterräder mit Freilauf und Rücktrittbremse aller Systeme, zu 17 Mk. 50 Pfg.  
 Großes Lager in sämtlichen Ersatzteilen zu äußerst billigen Preisen.

Vertretung der **Automobilwerke**  
 A. Rupp & Sohn, Apolda.

**Piccolo** kleiner leistungsfähigster und billigster Motorwagen für 2 Personen, 6 HP, 2 Zylinder, mit Halbverdeck, Schloßleder und Laterne. Für Ärzte und Geschäftleute. — **Preis 2500 Mk.**

**Spezial-Kennmaschinen und Tourenräder** mit bunten Felgen und roten Laufdecken von 110 Mk. an.  
 Sämtliche Räder sind mit Korbpedal-Freilauf mit Rücktrittbremse versehen, nebst allem Zubehör. — **Garantieleistung. — Prospekte gratis.**

**John's Voll dampf-Waschmaschinen neuester Konstruktion**  
 größte Leistungsfähigkeit und Zeitersparnis! — Billigste Preise.  
 Besichtigung meines großen Lagers ohne Kaufzwang gerne gestattet.

## „Waldorf-Astoria-Cigaretten!“

Einer geehrten Kundschaft empfehle hiemit meine sämtlichen

### Mehl- und Futterarten

zu nachstehenden Preisen. Hochachtend

**Adolf Lutz, Kunstmühle.**  
 Caden-Mehlpreise.

	200 g m. Satz	100 g	50 g	25 g	12 1/2 g	6 g	1 g
	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.
Mehl Nr. 00	32. —	16. —	8.25	4.30	2.25	1.15	20
do. 0	31. —	15.50	8. —	4.20	2.15	1.10	19
do. 1	30. —	15. —	7.75	4. —	2. —	1. —	18
do. 2	29. —	14.50	7.50	3.75	1.90	—	17
do. 3	27.50	13.75	7.15	3.60	1.80	—	16
do. 4	25.50	12.75	6.65	3.35	1.70	—	15
Futtermehl	20.50	10.25	5.25	2.75	1.50	—	13
do. 150	9.50	6.25	3.30	1.65	—	—	8
Feine Kleie	100	6. —	5.75	3. —	1.55	—	40
Weißformmehl	18.50	9.25	4.75	2.45	1.25	—	65

Die sparen viel Geld und Brennstoff wenn Sie die neuesten

## Deutz Motoren

für Gas und flüssige Brennstoffe verwenden.

Sauggasanlagen. — Lokomobilen. — Pumpwerke.  
 Prospekte kostenlos durch

**Gasmotoren-Fabrik Deutz** Stuttgart 15  
 Heuleigstraße 96.  
 Ausstellung — Reparatur-Werkstätten.

**Wasserglas**  
 zum Einlegen der Eier empfiehlt billigst  
**Chr. Schlatterer.**  
 Ein braves, fleißiges  
**Mädchen**  
 für leichteren Zimmerdienst auf 15. April oder später gesucht.  
**Handelschule.**

**6—8 tüchtige Maurer,**  
**sowie 4 tüchtige Handlanger**  
 finden sofort Beschäftigung bei  
**Maurermeister Pfeiffer.**  
 Weltenschwann.  
**1 Farren.**  
 zum Schlachten hat zu verkaufen  
**Farrenhalter Nonnenmann.**

**Saisonstelle.**

Gesucht ein kräftiges Hausmädchen. Kochen nicht erforderlich, dagegen perfectes Zimmerfräulein verlangt. Lohn 20 Mk. und 20—25 Mk. Trinkgelber im Monat. Behandlung gut. Eintritt spätestens 1. Mai. Schriftliche Offerten mit Zeugnis unter „Villa P. 2.“ befördert die Exped. ds. Bl.

Ein zuverlässiger solider Bursche findet als  
**Hausknecht**  
 für kommende Saison Stelle bei gutem Verdienst.  
**Oberes Bad, Liebenzell.**

G a l w.

In ein hiesiges Geschäft wird zu baldigem Eintritt ein nicht über 18 Jahre alter junger Mann als  
**Musläufer**  
 gesucht.  
 Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.  
 Javelstein.  
**Kleesamen seidefrei,**  
**Grassamen beste Mischung,**  
**Wicken u. Pferdezaunmais,**  
**Senf u. Spörgel**  
 empfiehlt in bester Ware  
**H. Wiedenmaier.**

Ein tüchtiger  
**Altknecht**  
 der auch mit dem Chaisensfahren vertraut ist, kann sofort eintreten. Zeugnisse erwünscht.  
**A. Niehle z. Nappen,**  
 Weilberstadt.

Wer ist Liebhaber zu einem halben **fetten Schwein?** Pfd. 68 g. Hälfte Bürste gratis. Off. unter **FP** an die Exped. ds. Wochenbl.

# Calwer Wochenblatt.

Donnerstag

Beilage zu Nr. 57.

11. April 1907.

## Das Fischermädchen von der Bretagne.

Von B. B. Howard.

(Fortsetzung.)

Stamton und Douglas hatten bald ihre Gerätschaften in der untern Hälfte des Bodenraums aufgestellt. Douglas malte mit Feuereifer ein neues Modell in rotem Röckchen, das im Vordergrund seines Gemäldes prangen sollte, welches eine Gruppe Waschweiber am Zuber darstellte. Es war ein höchst interessanter Entwurf; Hamor fand zwar auf Befragen, daß das Wasser nicht nah genug ausfiel; „jedoch“ tröstete er, braucht ein Kübel voll Seifenwasser auch nicht so nah zu sein, wie die Meereswogen. Aber male Deine Weiber recht körperlich Douglas, male hinter ihnen herum, — komm hinter Dein Motiv, wie Millais zu sagen pflegte.

Den ganzen Tag lang, mit nur wenigen Pausen, kniete das unglückliche Modell inmitten des Hofes, ihren breiten Rücken dem Künstler zugewandt, der vollständig in Entzücken aufging über den roten Faltenwurf. Hamor konnte oft nur mit Mühe ein flüchtiges Lächeln unterdrücken, wenn er auf die rajunlose rote Masse hinabblinnte, und dann wiederum auf Douglas, der gebuldig, feierlich und stumm vor seiner Staffelei saß.

Als Hamors Atelier eingerichtet war, fand es den ungeteilten Beifall seiner Kunstgenossen. Radikalveränderungen hatte er nicht damit vorgenommen, auch keine Versuche gemacht, sein ländliches Asyl durch Tigerfelle, venetianische Seidenstoffe, Gobelinintapeten und Prachtroben in ein elegantes Pariser Künstlerheim zu verwandeln. Nur die unglückseligen Dachkufen hatten, Dank Hamors Geschick und Ueberredungskunst, einem großen Fenster mit Oberlicht Platz gemacht, so daß die Helle jetzt ungehindert hereinströmen konnte. Der Zimmermann begriff selbst nicht, wie er dieses Kunststück fertig gebracht hatte, so schnell waren Auftrag und Ausführung auf einander gefolgt.

Stamton und Douglas pflegten Hamor damit zu necken, daß er sich so rasch die Gunst von Alt und Jung im Dorfe erworben, aber sie kamen nie recht ins Klare, welcher Eigenschaft ihr Freund denn eigentlich seine allgemeine Beliebtheit verdanke. Auch bei den Modellen, klagte Douglas, gehe es ganz ebenso. Sie kamen alle lieber zu Hamor und leisteten ihm bessere Dienste. Hamor war stolz auf seine Vollkommenheit und legte so viel Wert darauf, als ob sie das beste Zeugnis für seinen Charakter sei. Eines Tages befragte ihn Douglas geradezu wegen dieser seltsamen Erscheinung: „Lieber Hamor, nimm mir's nicht übel, aber was bist Du eigentlich anders als ein langheimiger, ungeschickter Schlingel, fast wie ich, ich sehe wahrhaftig nichts so Besonderes an Dir!“

„Ich auch nicht,“ versetzte Hamor trocken, „aber was ist denn eigentlich los?“

„Ach, es ist wegen Jeanne. Sie sieht jetzt lange nicht mehr so gut

wie früher. Sobald die Zeit herannaht, daß sie zu Dir kommen soll, wird sie unruhig und zu mir kommt sie allemal zu spät.“

„O, wenn's weiter nichts ist, das läßt sich schon machen,“ rief Hamor gutmütig, „ich will mit Jeanne darüber reden.“

„Das ist schön und gut, aber ich möchte doch wissen, woran es liegt, wenn Dir die Mädchen soviel leichter parieren als mir; daß Jeanne nicht besser steht, ist ganz unverantwortlich. Sie soll leicht und lustig aussehen, Du weißt ja, den Waschkorb haltend einen Arm über den Kopf erheben und im Begriff wegzugehen, sich lächelnd zurückwenden, um dem Geplauder zu lauschen. Nun fällt ihr aber von alldem nicht das Mindeste ein. Sie steht so steif wie ein Stück Holz und horcht — gerade nach der falschen Richtung, da sie immer darauf aus ist, Dein Pfeifen und Singen zu hören und Deines Rufs gewärtig zu sein!“

Hamor brach in ein lustiges Gelächter aus. „Du bist köstlich, liebster Douglas! Glaube mir, ich tue nichts Besonderes mit ihnen, ich gestatte ihnen nur, sich hier zu Hause zu fühlen.“

„Warum sollten sie das auch nicht?“ brummte Douglas und warf einen vielfagenden Blick auf die überaus dürftige Ausstattung des Gemachs. „Zerbrechliches gibt's eben nicht viel hier drin.“

„Und dann bin ich immer freundlich zu ihnen, vielleicht liegt es daran.“

„Ich doch gewiß auch,“ versicherte Douglas nachdrücklich; „an Freundlichkeit lasse ich's niemals fehlen.“ Damit verließ er unmutig, dröhnenden Schrittes das Atelier.

Hamor vergah im Arbeitseifer gar bald das ganze Gespräch und die Sorgen seines Freundes.

Er war ein selten glücklich beanlagter Künstler; sowohl im Atelier als im Freien ging ihm die Arbeit von der Hand. Jeanne, Viktoria und andere Modelle seiner Freunde standen auch ihm; bereits hatte er mehrere jener kleinen, schnell geschaffenen Bildchen, Verkaufsware, wie er sie verächtlich zu bezeichnen pflegte, begonnen, die er auf den Bildermarkt zu bringen gedachte. Innerlich freilich hegte er kühnere Pläne. Hamor war zwar ein ziemlich launisches Menschlein, aber seine Kunst auszuüben war er immer aufgelegt. Wenn er sich zu dem einen Gegenstand nicht hingezogen fühlte, warf er sich auf einen andern mit unverdrohenem Eifer; gelang ihm die Pracht der untergehenden Sonne nicht, so glückte ihm vielleicht die Ausführung von einem Paar Holzpantöffelchen um so besser. Jeanne strickend, Jeanne und Viktoria Garn windend oder im Sonnenschein mit einander plaudernd, waren in verschiedenen Stadien in der Vollendung begriffen; sein Skizzenbuch füllte sich rasch mit Fischerknaben und Seeleuten in malerischen Stellungen, reizenden idyllischen landschaftlichen Punkten, und allerhand Genrebildchen aus dem täglichen Leben von Blouvenec. Viktoria besaß ein langes, regelmäßiges Gesicht, das jedweden Ausdrucks ermangelte. (Fortsetzung folgt.)

## Creditbank

für Landwirtschaft und Gewerbe e. G. m. b. H. in Calw.

Wir erlauben uns, unser Institut dem verehrlichen Publikum für die Beforgung sämtlicher Geldgeschäfte in empfehlende Erinnerung zu bringen. Abgesehen von den Transactionen mit unseren Mitgliedern stehen wir auch Nichtmitgliedern unserer Bank in Geldsachen mit Rat und Auskunft kostenlos zur Verfügung und besorgen:

- Ankauf und Verkauf von Wertpapieren, Obligationen, Aktien etc.,
  - Eintlösung von Coupons, Beforgung neuer Couponsbogen etc.
  - Aufbewahrung von Wertpapieren, Pretiosen in unseren feuer- und diebesicherteren Kassenschränken,
  - Ueberweisung von Geldern ins Ausland, auch in fremden Werten,
  - Aufnahme von verzinslichen Kapitalien im Check- oder Contocorrentverkehr oder für feste Zeitabschnitte.
- Für kleine Anlagen empfehlen wir unsere

## Sparkasse,

wobei wir bemerken, daß wir auch auf kleinste Einlagen 3,6% Zins vergüten.

Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw.

30 Ztr. Heu und Oehmd  
und 20 Ztr. ewigen Klee  
verkauft  
Andreas Röhm in Stammheim.

Ca. 25 Ztr. guteingebrachtes  
Heu und Oehmd  
verkauft  
Friedrich Holzäpfel,  
Erstmühl.

1 Egge, 1 Pflug  
verkauft billigst  
Köhler, Metzgermeister.

## Kaffee

in billigen wie besten Sorten, roh  
und jede Woche frisch gebrannt, em-  
pfehlen bestens

C. Serva.

Sindelfingen b. Stuttgart.

Jüngerer, tüchtiges

## Mädchen

als 2. Hausmädchen auf 1. Mai ge-  
sucht. Anfangslohn 130 M.

Frau Fabrikant Wittmann,  
Villa Beaulieu.

Gesucht per sofort für die Küche ein  
kräftiges

## Mädchen,

das einfach bürgerlich kochen kann.  
Lohn nach Alter und Leistung 15 bis  
25 M. monatlich.

Frau Pfarrer Weitbrecht,  
Simmozheim.

## Landhaus

mit Garten in Calw oder Umgegend  
zum Kleinbewohnen per 1. Mai zu  
mieten gesucht. Off. mit Angabe des  
Mietpreises, Lage etc. unter U 1301  
an Haasenstein und Vogler, A.-G.,  
Karlsruhe i. Baden.

## Gute Saat- und Speisekartoffeln

der Ztr. M. 3.80, bei mehr billiger,  
empfiehlt

Otto Wick, Marktplatz,  
Telefon 27.

## Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und Er-  
frischungsmittel für schwache  
entzündete Augen und Glieder  
ist das seit 1825 weltberühmte,  
ärztlich empfohlene

## Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger  
in Heilbronn. Referent fürstl.  
Häuser, Ehrendiplom. Feinstes  
Aroma, billigstes Parfüm. In  
Fl. à 40, 60 S und M. 1.—  
Alleinverkauf für Calw:  
K. Otto Vinçon.



Am Donnerstag, den  
11. ds., verkauft reine  
Milchschweine.  
Bäder Luz, Bwe.



Rötenbach.  
Eine mit dem 3. Kalb  
35 Wochen trüchtige

## Kuh

oder eine Milchkuh hat zu verkaufen  
Daniel Pfommer sen.



Junger deutscher  
Schäferhund entlan-  
fen. Nachricht über  
dessen Verbleib an die  
Red. ds. Bl. erbeten.

Vor Ankauf wird gewarnt.



**H. Nauen & Co., Hoflieferanten, Mainz a. Rh.**

Unsere ff. **Ungarweine: Süsser Ungarwein, Ruster, Meneser, Medizinal-Ungarwein, Oedenburger**, sowie **Portwein, Sherry, Malaga, Madeira, Muskat** und **Samos** sind erhältlich in Calw bei

**Julius Seeger, Weinhandlung.**

**Nigrin**

gibt jeder Art Schuhzeug prächtigen nicht abfärbenden Hochglanz!

**Filiale der Rheinischen Creditbank Pforzheim**

(vorm. Julius Kahn & Co.)

Hauptsitz in Mannheim.

Volleingezahltes Aktienkapital 75,000,000 Mk.

Reserven: 15,000,000 Mk.

Filialen in Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr i. B., Mühlhausen i. Els., Offenburg, Pforzheim, Strassburg i. Els., Zweibrücken.

Agenturen in Neunkirchen (Reg.-Bez. Trier), Rastatt.

Depositenkasse in Bruchsal.

Wir eröffnen laufende Rechnungen mit und ohne Creditgewährung, discountieren und besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir kaufen und verkaufen Effecten aller Art und vermitteln den An- und Verkauf derselben zu den billigsten Bedingungen.

Wir führen provisionsfreie Checkrechnungen und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vorteile und Erleichterungen. Depositengelder verzinsen wir zu den günstigsten Zinssätzen.

Wir kaufen und verkaufen zu den billigsten Tagespreisen ausländische Geldsorten, sowie Feingold und Feinsilber.

Wir übernehmen Wertpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung, die Revision, sowie Versicherung verlosbarer Effecten gegen Kursverlust bei Auslosungen und sind bereit, die Einkassierung der fälligen Coupons, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistungen ausgeschriebener Zahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir verschlossene Wert-sachen in Verwahrung.

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in dem feuerfesten Gewölbe unseres Bankgebäudes aufbewahrt und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Zwei ineinandergehende möblierte

**Zimmer**

sind an einen Herrn jetzt oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

**Kosthaus** gesucht für ein 7 Monate altes, gef. Mädchen, womöglich in der Nähe von Calw. Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Telephon Nr. 9.

Einige

**Schlafgänger**

finden Unterkunft bei Giller & Schiff.

Ein guterhaltener

**Milchfuhlapparat**

neuen Systems ist zu verkaufen; wo, sagt die Red. ds. Bl.

Druck und Verlag der A. Dellslager'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Kollff in Calw.

Altteste deutsche Seckellerei Gegründet 1826. Kgl. Württ. Hoflieferant.

**Kessler Sect**

G.C. KESSLER & CO. ESSELINGEN

Zu haben bei:  
Emil Georgii  
Apotheker Th. Hartmann  
Th. Wieland, Alte Apotheke  
G. F. Grünemai jr.  
Louis Scharpf  
Apotheker G. Mohl  
Calw Liebenzell.

Dr. Oetker's Vanille-Pudding Pulver

**Flechten**  
klassische und trockene Schuppenflechte skroph Ekzema, Hautausschläge.

**offene Füsse**  
Beltschäden, Beinschwüre, Aderheine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geholt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

**RINO-SALBE**  
frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.—. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot u. Firma Rich. Schabert & Co. Weinbölla. Filialungen weiss man zurück. Wachs, Naptalin 10 15, Valnat 20, Benzoe-terp., Venet. Terp., Kampferpulver, Perubalsam 10 5, Eigelb 85, Chrysothol 0.5. Zu haben in den meisten Apotheken.

Bestandtheil: 90% gr. 25%, 37% rind. u. 24% em. südl., 0.1% zros. trop.

**Gruis'sches Augenwasser**

Jac. Friedr. Gruis.  
Seit 20 Jahren bewährt bei roten, tränenenden Augen, Schwärzen, nach dem Schlafen nicht zusammengeklebten Augenlidern, durch roten feuchten Augenentzündungen, Schwachen oder angegriffenen Augen (Blennorrhoe) zu Schmelze gelb. besch. ten! Man verlange ausdrücklich bei „Echte Gruis'sche Augenwasser“ in grüner Verpackung.

Zu haben in den meisten Apotheken à 80 Pfg. die Flasche mit Gebrauchsanweisung. Wo zufällig nicht erhältlich, sende man nach. Aufgabe d. nächstgelegenen Verkaufsstelle direkt an Jac. Friedr. Gruis, Hildbrunn a. N.

Zu haben in Calw in beiden Apotheken, ferner in Weilderstadt etc.

**Brillanten**  
blendend schönen Teint, weisse, sammetweiche Haut, ein zartes, reines Gesicht und rosiges, jugendfrisches Aussehen erhält man bei tägl. Gebrauch der echten

**Stechenpferd-Fleienmilch-Seife**  
von Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd. à St. 50 3 bei H. Becker, G. Pfeiffer, Amalie Feldweg; in Weilderstadt: Apoth. Mehlretter.

**Mayer's Parkettwiche Salonparkettwachs**  
à 80 3 u. 1 1/2 50 3 für Parkett u. Lino'eum unübertroffen,  
**Stahlspäne (scharfe), Putzrasch**  
für Riemenböden,  
**Bernsteinfussbodenlack**  
**Spriffussbodenlack**  
hart u. schnell trocknend,  
**Bodenöl** (geruchloses), dauerhafte Putztücher, vorzügl. Fensterleder u. Tücher, Putz- u. Waschmittel aller Art empfiehlt  
**C. Serva.**

**Kaufmannslehrling**  
in Eisenwarenhandlung gesucht. Adresse bei Metzgermeister Köhler zu erfragen.

**Geld Lotterie**  
Ziehung garantiert 25. und 26. April 1907  
5025 Gewinne mit Mark

**95000**  
Bargewinne

**80000**  
Hauptgewinne

**40000**

**10000**  
Pferdegewinne

**15000**

Originallose 2 Mk., 6 Lose 11 Mk., 11 Lose 20 Mk. Porto und Liste 25 Pfennig empfiehlt  
**J. Schweickert, Stuttgart**  
Marktstr. 6

Hier bei Ed. Bayer, Zahnmechaniker, Th. Reinhard, W. Schneider und W. Wenz, Friseur.

Sehe einen 3jährigen **Rappwallach**, sowie eine gute **Milchkuh**  
dem Verkauf aus Giller & Schiff.

Oberkollbach, unterzeichneter jetzt seine 7jährige **Braunstute** vertrauter Einspanner, unter jeder Garantie dem Verkauf aus  
**Joh. Georg Rusterer.**

Ich will nur **Spratt's Hundekuchen** fressen!  
Billigst — auch Spratt's Geflügel- und Kückenfutter — zu haben bei  
**R. Kauber.**


